

WHAT
ABOUT ME

Steig ein in die Zukunftsindustrie

ARBEIT UND KARRIERE IN DER ZUKUNFTSINDUSTRIE

Was die Ausbildungs- und Ingenieurberufe der Metall- und
Elektro-Industrie so attraktiv und wertvoll macht



Inhalt



Groß denken: Fortschritt gestalten!	4
Nachwuchs für die Hightech-Branche	5
Unsere Zukunftsaufgaben brauchen innovative technische Lösungen	6
Die Zukunftsindustrie in Zahlen	7
Frauen in der M+E-Industrie: Hochwillkommen	8
7 Vorteile der dualen Ausbildung bei M+E	10
Vielfältige Ausbildungsberufe mit Zukunft - auch für AbiturientInnen	11

BERUFSFELDER

» Metallberufe	12
» Elektroberufe	18
» IT-Berufe	22
» Kaufmännische Berufe	24
» Weitere technische Berufe	26



Talente entdecken, Ausbildungsplatz finden	30
Mehrfach attraktiv: Duales Studium bei M+E	31
Ingenieurberufe: Spezialisiert für den Wandel	32
M+E@School: Zukunftsindustrie vor Ort und zum Download	34
What about M+E? Steig ein in die Zukunftsindustrie!	35

Impressum:

© 2025
Herausgegeben vom
Arbeitgeberverband Gesamtmetall
Postfach 06 02 49 / 10052 Berlin

www.gesamtmetall.de
info@gesamtmetall.de

Konzeption, Design, Redaktion und Produktion:
IW Medien GmbH

Fotos:
S.13 Gorodenhoff - stock.adobe.com
S.17 BMW Group/Werkstoffprüfung
S.21 industrieblick - stock.adobe.com
Sonstige Fotos von IW Medien

Groß denken: Fortschritt gestalten!

Für den technischen Fortschritt in unserer Gesellschaft gibt es zahlreiche Treiber und Motive. Sie erwachsen zum einen aus individuellen Bedürfnissen, etwa nach einem komfortablen Leben oder nach sicherer Mobilität, aber auch aus unternehmerischem Streben nach effizienter Arbeit und nachhaltiger und umweltfreundlicher Produktion. Dabei geht es uns immer um eines: die Zukunft besser zu machen als die Gegenwart.

Das trägt maßgeblich dazu bei, dass Hightech-Produkte „made in Germany“ weltweit gefragt und Arbeitsplätze in der Metall- und Elektro-Industrie (kurz M+E) zukunftssicher sind. Mit der Energiewende und der Digitalisierung steht die Branche zudem vor großen Zukunftsaufgaben, die intelligent gelöst werden wollen. Das ist nur zu schaffen mit engagierten und qualifizierten Menschen, die Ideen vorantreiben und umsetzen. In Produkten und Dienstleistungen, die unsere Gesellschaft nach vorne bringen und zugleich unsere Umwelt schützen.

Die Unternehmen der M+E-Industrie haben diese innovative Kraft. Sie leisten einen bedeutenden Beitrag für Fortschritt und Wohlstand in Deutschland – nicht zuletzt als Deutschlands größter Arbeitgeber.



Hier geht's zum
Imagefilm

Nachwuchs für die Hightech- Branche



Hier geht's zur
Zukunftsin industrie

Eine gute Berufsorientierung ist elementar für eine fundierte Berufsentscheidung. Schule, Elternhaus und Berufsberatung leisten wichtige und wertvolle berufsorientierende Informations- und Aufklärungsarbeit für den Nachwuchs. Sie geben die maßgeblichen Impulse – motivieren und bestärken junge Menschen darin, ihre eigenen Talente und Neigungen auszuprobieren.

Hierbei ergeben sich nicht selten die Schlüsselerlebnisse für eine spätere Karriere. Ganz unabhängig von der Frage, ob zunächst eine Ausbildung oder ein Studium das individuell Richtige ist.

Viele junge Menschen sind technikbegeistert und lieben Hightech-Produkte, digitale Tools wie auch Lösungen made by M+E. In den Unternehmen der Metall- und Elektro-Industrie entsteht technischer Fortschritt, der uns in Deutschland international wettbewerbsfähig macht. Umso wichtiger ist es, dass auch künftig genügend qualifizierte Fachkräfte in Deutschlands Schlüsselindustrie die Zukunft mitgestalten.

Informationen zu jeder Zeit und an jedem Ort

Deshalb geben wir Einblicke in die Berufswelt unserer Industriebranche und stellen Ausbildungs- und Ingenieurberufe bei M+E vor:

- + mit bundesweit zehn **M+E-InfoTrucks**, die an Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen im Einsatz sind, sowie
- + mit dem kostenlosen Einsatz eines umfassenden, jederzeit verfügbaren Medienangebots, in dessen Zentrum das Karriereportal steht: **zukunftsin industrie.de**

Unsere Zukunftsaufgaben brauchen innovative technische Lösungen

Die Unternehmen der M+E-Industrie sind maßgeblich beteiligt an der Erreichung unserer ehrgeizigen Ziele in Deutschland zur Energiewende und zum Klimaschutz. Außerdem liefern sie innovative Lösungen für eine ressourcensparende Produktion durch Digitalisierung. Ein paar Beispiele:



>>> Windkraftanlagen

Die M+E-Industrie spielt eine zentrale Rolle bei der technischen Nutzung regenerativer Energien. Sie stellt unter anderem wichtige Komponenten für Windkraftanlagen her.



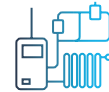
>>> Solarzellen

Durch die Entwicklung von verbesserten Solarzellen, wie beispielsweise dünn-schichtigen Solarzellen oder hocheffizienten Mehrfachzellen, kann Sonnenenergie noch effizienter genutzt werden.



>>> Automobil

Die deutschen Automobilhersteller haben angekündigt, den Umstieg von Kohlendioxid freisetzenden Verbrennungsmotoren auf alternative Antriebe noch schneller zu schaffen als zu dem von der EU vorgegebenen Termin 2035.



>>> Heizung

Deutsche Hersteller sind weltweit führend in der Wärmepumpentechnologie, da sie einen hohen Fokus auf Forschung und Entwicklung legen und strenge Qualitätsstandards einhalten. Wärmepumpen sind energieeffizienter, da sie die vorhandene Wärmeenergie aus der Umgebung nutzen und sowohl heizen als auch kühlen können.



>>> Industrieproduktion

Vernetzte Technologien, künstliche Intelligenz und Automatisierung machen die industrielle Produktion effizienter, flexibler und individualisierbar. Die digitale Vernetzung der physischen Produktionswelt schafft zudem völlig neue Geschäftsmodelle.



Technische Innovationen sorgen in deutschen Betrieben für neue, zukunftssichere Arbeitsplätze.



Die Zukunftsindustrie in Zahlen

ARBEITGEBER-LEISTUNGSDATEN DER METALL- UND ELEKTRO-INDUSTRIE

(Stand: März 2025)



1.452 Mrd. €

>> Umsatzstärkste Branche

Bis zu **1.332 €** brutto monatlich im 1. Lehrjahr (max. tarifl. Ausbildungsvergütung)

>> Hohe Ausbildungslöhne

Rund **3,9 Mio.**

Beschäftigte in 25.500 Betrieben

>> Größter Arbeitgeber

Rund **180.000** Auszubildende

>> Größte Lehrwerkstatt

40

Ausbildungsberufe

>> Berufliche Vielfalt

Ca. **890 Mrd. €**

Exportvolumen

>> Weltweit gefragte Produkte

Über **10 Mrd. €**

Investitionen pro Jahr in Aus- und Weiterbildung

>> Zukunftsorientiert

Ca. **68.700 €** brutto

Durchschnittseinkommen pro Jahr (bei Vollzeitbeschäftigung inkl. Sonderzahlungen)

>> Spitzengehälter in der Industrie

Frauen in der M+E-Industrie: Hochwillkommen

Frauen sind in technischen Berufen besonders willkommen und haben eine Menge zu den innovativen Veränderungen von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen in der M+E-Branche beigetragen. Zum Beispiel diese hier:



Hier geht's zur Seite
Frauen bei M+E



- ♀ **Kristina Nikolaus** entwickelte mit dem von ihr mitgegründeten Unternehmen OKAPI:Orbits eine Software für Satelliten, die Kollisionen im All verhindert und Weltraumschrott vermeiden hilft.
- ♀ **Hedi Lamarr** erfand 1942 das Frequenzsprungverfahren – die Basis für Nachrichtentechnik, Bluetooth und W-LAN!
- ♀ **Maria Telkes** entwickelte 1948 mit der Architektin Eleonora Raymond das erste mit Solarenergie beheizte Haus.
- ♀ **Ada Lovelace**, Mathematikerin und Mitbegründerin der Informatik, entwarf um 1840 das erste Programm für einen Computer.



»» Tipp:

Der Girls' Day - Frauen treffen, die Technik mögen und Karriere machen! Beim bundesweiten Girls' Day (jedes Jahr im April) haben SchülerInnen die Möglichkeit, einen Tag lang technische Berufe in Unternehmen, Hochschulen und Instituten kennenzulernen und Frauen zu ihren Erfahrungen zu befragen.

Junge Frauen nutzen Technik ebenso selbstverständlich wie Männer und in der Schule haben sie in Mathematik und Naturwissenschaften oft gute Noten. Nur realisieren sie dies kaum bei der beruflichen Orientierung und wählen daher meist einen der klassischen Frauenberufe.

Junge Frauen verfügen zudem oft über Talente, wie Kreativität, Teamgeist, selbstständiges Arbeiten, Genauigkeit und Kommunikationsfähigkeit, und somit über gute Voraussetzungen für eine berufliche Laufbahn in der Metall- und Elektro-Industrie.

Denn technische Berufe sind vielseitig und kreativ, sodass sie bei der Berufswahl eine attraktive Alternative darstellen. In den Berufen rund um technische Forschung & Entwicklung, Konstruktion und Produktionssteuerung liegt der Frauenanteil daher bereits bei über 20 Prozent – Tendenz steigend.

Gründe dafür sind die guten Voraussetzungen für eine berufliche Karriere, die Unternehmen der M+E-Industrie ihren Mitarbeiterinnen bieten:

- + **beste berufliche Entwicklungschancen**
- + **gute Verdienstmöglichkeiten**
- + **moderne, digitale Berufe**
- + **Raum für Kreativität**
- + **Teamwork und Eigenverantwortung**
- + **gute Work-Life-Balance**

7 Vorteile der dualen Ausbildung bei M+E

Wer sich nach seiner schulischen Ausbildung beruflich orientiert, möchte wissen, welche Vorteile eine duale Ausbildung mit sich bringt. Folgende Punkte sprechen für eine Ausbildung bei M+E:

+ Gutes Einkommen

mit 1.206 bis 1.332 Euro brutto pro Monat im ersten Ausbildungsjahr und einem attraktiven Gehalt bei Berufseinstieg

+ Echte Work-Life-Balance

mit einer 35-Stunden-Woche in Tarifunternehmen und zahlreichen Optionen für flexible Beschäftigung

+ Sinnstiftende Arbeit

für eine lebenswerte Zukunft

+ Gute Aufstiegschancen

durch Weiterbildung, Spezialisierung oder Übernahme von Leitungsfunktionen

+ Große berufliche Vielfalt

mit zahlreichen Spezialisierungen in insgesamt 40 technischen und kaufmännischen M+E-Ausbildungsberufen

+ Mögliche Ausbildungsverkürzung

um ein Jahr in den meisten Ausbildungsberufen für AbiturientInnen

+ Zukunftsfähige Arbeitsplätze

durch die hohe Innovationskraft der M+E-Unternehmen

+

>>>>>>

Praktikum – perfekt zur Berufsorientierung

Im Praktikum lernen junge Menschen ihren Wunschberuf live kennen. Sie kommen in direkten Kontakt mit Azubis und AusbilderInnen. Hier erfahren sie schnell, ob der Beruf etwas für sie ist und welche Aufgaben ihnen Spaß machen. Freie Praktikumsplätze mit Ansprechpersonen für die Bewerbung finden Interessierte hier:



Vielfältige Ausbildungsberufe mit Zukunft – auch für AbiturientInnen

Kreatives Entwickeln, gründliches Planen, exaktes Montieren sowie gezieltes Organisieren und Steuern – diese Tätigkeiten stehen im Mittelpunkt der M+E-Ausbildungsberufe. Sie sichern jungen Menschen eine Berufsperspektive mit Zukunft.

Eine moderne Ausbildung und ein paar Jahre Berufserfahrung schaffen eine sehr gute Basis für den beruflichen Aufstieg. Im Anschluss an die Ausbildung gibt es in den Unternehmen zahlreiche Angebote zur Weiterqualifizierung zur/m gefragten SpezialistIn, zur/m TeamleiterIn, TechnikerIn oder MeisterIn. Selbst ein Studium ist im Anschluss möglich – sogar ohne Abitur!

Und auch für AbiturientInnen, die eher praxisorientiert arbeiten möchten, stellt eine duale M+E-Ausbildung eine attraktive Alternative zum Studium dar. Der Anteil der EinsteigerInnen mit Fach- oder Hochschulreife hat sich – nicht zuletzt dank der zukunftssicheren Berufe und der guten Verdienstmöglichkeiten – in den letzten Jahren deutlich erhöht.

5

>>>>>>



BERUFSFELDER

5 Berufsfelder zur Auswahl

Insgesamt können EinsteigerInnen – entsprechend ihrer individuellen Talente und Neigungen – einen Ausbildungsberuf aus fünf industriellen Berufsfeldern der M+E-Industrie wählen:

- + Metallberufe
- + Elektroberufe
- + IT-Berufe
- + kaufmännische Berufe
- + weitere technische Berufe

» Metallberufe



Hier dreht sich alles um den Werkstoff Metall. Sägen, Bohren, Drehen, Fräsen, Schleifen, Schweißen oder Löten – MechanikerInnen beherrschen diese Techniken je nach Ausbildungsberuf. Sie fertigen Bauteile oder verbinden sie zu neuen (vollständigen) Hightech-Produkten. Von medizinischen Geräten bis hin zu ganzen Produktionsanlagen.

Folgende Ausbildungen zählen zu den Metallberufen:



Hier braucht man technisches Verständnis

AnlagenmechanikerIn



Think Big, Do Big! In der Ausbildung zur AnlagenmechanikerIn geht es um große Anlagen, die zusammgebaut werden.

Fachkraft Metalltechnik



Aus Rohstoffen fertige Teile machen! Fachkräfte für Metalltechnik formen Metall so, dass daraus z. B. Autos oder Maschinen entstehen.



FertigungsmechanikerIn



Kleines groß rauskommen lassen! FertigungsmechanikerInnen fügen Bauteile zu Fahrzeugen, Maschinen und Geräten zusammen.

FluggerätmechanikerIn



Faszination Flugzeug! FluggerätmechanikerInnen lassen aus Einzelteilen Transportflugzeuge, Sportmaschinen und Hubschrauber entstehen.

GießereimechanikerIn



GießereimechanikerInnen fertigen aus flüssigem Metall u. a. Teile für Windräder, Autos, Maschinen und Schiffe.

IndustriemechanikerIn



IndustriemechanikerInnen sind gefragt, wenn Maschinen und Anlagen einwandfrei laufen sollen!



KonstruktionsmechanikerIn

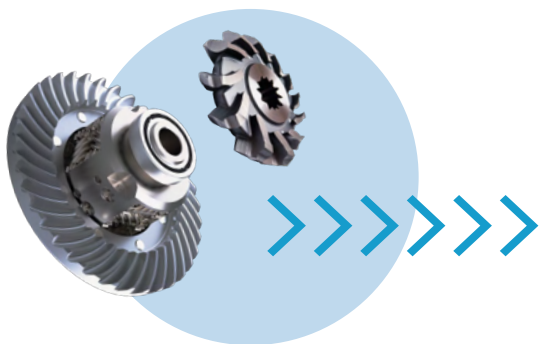


Montieren großer Teile: KonstruktionsmechanikerInnen sind bei der Produktion von Schiffen, Kränen, Brücken oder Aufzügen gefragt.

Maschinen- und AnlagenführerIn



Maschinen- und AnlagenführerInnen wissen, wie Anlagen funktionieren, und bringen sie wieder ans Laufen, wenn es mal stockt.



Stanz- und UmformmechanikerIn



Auto- und Maschinenteile aus Metall: Stanz- und UmformmechanikerInnen sind für die hochpräzise Serienproduktion neuer Bauteile verantwortlich.

VerfahrenstechnologIn Metall



Werkstücke aus Aluminium und Edelmetallen: VerfahrenstechnologInnen Metall steuern Maschinen, um Bleche, Rohre etc. für Autos oder Anlagen zu produzieren.

VerfahrensmechanikerIn - Beschichtungstechnik



Beschichtungen sind für viele Produkte unverzichtbar – genau wie die, die sich um sie kümmern: VerfahrensmechanikerInnen – Beschichtungstechnik.

WerkstoffprüferIn



Materialprüfung zur Qualitätskontrolle: WerkstoffprüferInnen stellen sicher, dass das verwendete Metall optimal für den Einsatz im Produkt geeignet ist.

WerkzeugmechanikerIn



Ohne sie geht in der Serienfertigung nichts: WerkzeugmechanikerInnen stellen u. a. Vorrichtungen zum Stanzen oder Gießen für die serielle Produktion her.

ZerspanungsmechanikerIn



Hier fliegen Späne: Mit höchster Präzision und technischem Verständnis bringen ZerspanungsmechanikerInnen Bauteile perfekt in Form.



Ein ausführliches Porträt des Berufsfeldes Metall gibt es hier:



» Elektroberufe



Leiterplatten bestücken, Schaltschränke verdrahten, IT- und Elektroniksysteme aufbauen, Aufzüge, Alarmanlagen und Beleuchtung warten – für solche Aufgaben braucht es Elektronikprofis. ElektronikerInnen planen, fertigen und installieren elektronische Bauteile. Sie richten Systeme wie Wärmepumpen oder riesige Produktionsanlagen ein und gehen bei Störungen der Ursache auf den Grund.

Folgende Ausbildungen zählen zu den Elektroberufen:

ElektroanlagenmonteurIn



ElektroanlagenmonteurInnen sind auf elektronische Anlagen spezialisiert – von der Energieversorgung bis zur Maschinensteuerung.

ElektronikerIn Automatisierungstechnik



ElektronikerInnen für Automatisierungstechnik stellen sicher, dass die komplexen Anlagen zur automatisierten Fertigung zuverlässig arbeiten.

ElektronikerIn Betriebstechnik



ElektronikerInnen für Betriebstechnik sorgen dafür, dass die Elektronik in den Produktionshallen funktioniert, um Produktionsstopps zu vermeiden.

Gut sehen und hören, um Akustik- und Farbsignale zu erkennen





ElektronikerIn Gebäude- und Infrastruktursysteme



ElektronikerInnen für Gebäude- und Infrastruktursysteme machen Betriebsgebäude klimafreundlich und nachhaltig.

ElektronikerIn Geräte und Systeme



Anlagenausfall in der Produktion? ElektronikerInnen Geräte und Systeme sind zur Stelle, wenn einer Maschine der Strom wegbleibt!

ElektronikerIn Informations- und Systemtechnik



Überall, wo Sensoren und Steuerungselemente Abläufe regeln, kommen ElektronikerInnen Informations- und Systemtechnik zum Einsatz.

ElektronikerIn Maschinen und Antriebstechnik



Ob ICE, Aufzug oder Toranlage: ElektronikerInnen für Maschinen und Antriebstechnik sorgen für den richtigen Antrieb.

FluggeräteelektronikerIn



FluggeräteelektronikerInnen beherrschen die komplette Bordelektronik im Flugzeug – ein Beruf mit viel Verantwortung.

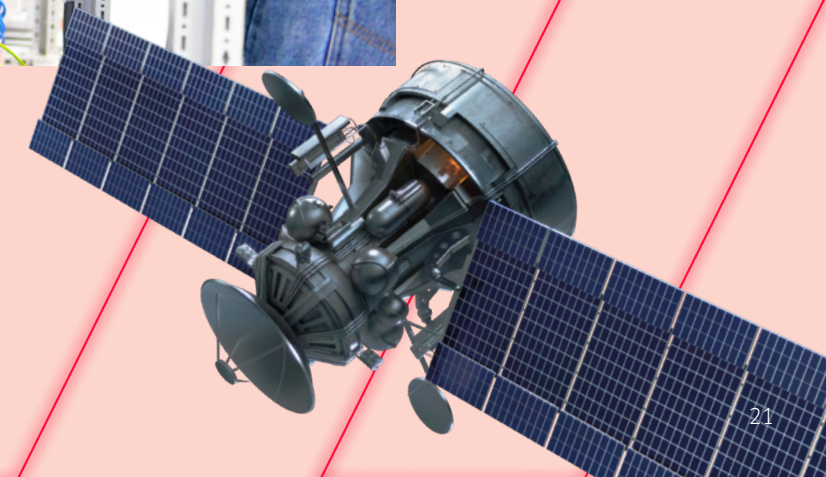
IndustrieelektrikerIn



IndustrieelektrikerInnen kümmern sich in Produktionsbetrieben um Elektroinstallationen aller Art.



Ein ausführliches Porträt des Berufsfeldes Elektro gibt es hier:



» IT-Berufe



Mit der schnell voranschreitenden Vernetzung und Digitalisierung unseres Arbeitslebens steigt auch die Nachfrage nach ExpertInnen, die sich mit Informations- und Kommunikationstechnik auskennen. Beste Aussichten also für einen Einstieg in IT-Berufe, von denen zwei eher kaufmännisch und zwei eher technisch ausgerichtet sind.

Folgende Ausbildungen zählen zu den IT-Berufen:

FachinformatikerIn



Logisches Denken ist eine gute Voraussetzung für FachinformatikerInnen, denn sie entwickeln Software für neue Technologien.

Kaufmann/-frau Digitalisierungsmanagement



Kaufleute für Digitalisierungsmanagement machen Unternehmen fit für die digitale Zukunft, indem sie digitale Prozesse analysieren, optimieren und innovativ gestalten.

IT-System-ElektronikerIn



IT-System-ElektronikerInnen sorgen dafür, dass Hard- und Software einer IT-Anlage reibungslos miteinander funktionieren.

Kaufmann/-frau IT-System-Management



Kaufleute IT-System-Management unterstützen Unternehmen dabei, ihre IT-Systeme effizient zu planen, einzuführen und zu verwalten, damit sie eine optimale Arbeitsumgebung bieten.



Ein ausführliches Porträt des Berufsfeldes IT gibt es hier:



» Kaufmännische Berufe



% %

Die Produkte der Metall- und Elektro-Industrie werden erfolgreich in die ganze Welt verkauft. Hier sind Kaufleute mit Organisationstalent und Verhandlungsgeschick gefragt, damit die Lieferung in bester Qualität zum vereinbarten Preis und zum richtigen Zeitpunkt ankommt.

Folgende Ausbildungen zählen zu den kaufmännischen Berufen:

Industriekaufmann/-frau



Industriekaufleute steuern vor allem Abläufe rund um Ein- und Verkauf in einem Industrieunternehmen – eine tolle Chance für Orga-Talente!

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung



Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren alles Wichtige rund um den Transport der Waren ins oder aus dem Unternehmen heraus.

Kaufmann/-frau für Büromanagement



Kaufleute für Büromanagement haben den kompletten Überblick über die Aufgaben, die im Büro anfallen.

Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement



Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement sind die ExpertInnen im Unternehmen, wenn es um große Stückzahlen oder um Verkaufsprozesse im In- und Ausland geht.

Kaufmann/-frau im E-Commerce



Kaufleute im E-Commerce sind die Profis im Internethandel – vom digitalen Ein- und Verkauf im Netz bis zur Werbung in Onlineshops.

Ein ausführliches Porträt des kaufmännischen Berufsfeldes gibt es hier:



» Weitere technische Berufe



Neben den Metall-, Elektro- oder IT-Berufen gibt es auch noch weitere gewerblich-technische Berufe, in denen Talent gefragt ist!

Fachkraft Lagerlogistik



Fachkräfte für Lagerlogistik sorgen dafür, dass die Eingangswaren optimal gelagert und später an die Stellen im Unternehmen befördert werden, an denen sie gebraucht werden.

Kfz-MechatronikerIn



Kfz-MechatronikerInnen beherrschen die Elektronik von Kraftfahrzeugen genauso wie deren Mechanik. Sie sind aber auch für die Qualitätssicherung beim Bau der Fahrzeuge zuständig.



Land- und BaumaschinenmechatronikerIn



Land- und BaumaschinenmechatronikerInnen sorgen dafür, dass die großen Maschinen auf den Äckern und Baustellen mechanisch und elektronisch funktionieren.

ProduktionstechnologIn



ProduktionstechnologInnen begleiten Herstellungsprozesse von der Entwicklung über die Testphase bis zur Produktion.

MechatronikerIn



Mechanik, Elektronik und Informationstechnik vereint: MechatronikerInnen bauen u. a. Systeme für Roboter und Fahrzeuge.

Technische ProduktdesignerIn



Technische ProduktdesignerInnen optimieren die Gestaltung, Funktion und Handhabung von Produkten oder Geräten.

MikrotechnologIn



MikrotechnologInnen fertigen kleinste technische Produkte, wie Computerchips oder Airbag-Sensoren. Dabei arbeiten sie häufig unter Reinraumbedingungen.

OberflächenbeschichterIn



OberflächenbeschichterInnen veredeln Metalle und Kunststoffe durch verschiedene Verfahren.



Ein ausführliches Porträt der weiteren technischen Berufe gibt es hier:



Talente checken, Ausbildungsplatz finden

Auf dem Karriereportal [zukunftsindustrie.de](https://www.zukunftsindustrie.de) können Interessierte mit kostenfreien Selbsttests herausfinden, ob ihnen technische Aufgaben liegen und sie sich dafür begeistern können:



MINT-Eignungstest



IT-Eignungstest



Technik-Games



So können Eltern bei der Berufswahl helfen:

Praktische Erfahrungen ermöglichen: Eltern können ihrem Kind bei dessen Suche nach Praktika oder Ferienjobs helfen oder beim projektbasierten Lernen unterstützen.

Offene Gespräche führen: Eltern sollten mit ihrem Kind über dessen Interessen, Stärken und Ziele sprechen, um mögliche Berufe oder Berufsfelder einzugrenzen.

Netzwerk nutzen: Eltern können ihr persönliches Netzwerk nutzen, um ihren Kindern Türen zu öffnen und Kontakte in die Industrie zu vermitteln.

Unterstützung bei der Ausbildungssuche: Eltern können ihre Kinder bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle in der Region unterstützen.

Talente erkennen



Angebotsbörse



Mehrfach attraktiv: Duales Studium bei M+E

Neben einer dualen Ausbildung gibt es bei zahlreichen M+E-Unternehmen auch Angebote im Rahmen eines Dualen Studiums. Diese Angebote reichen von Praxisanteilen eines Studiums, die in einem M+E-Unternehmen absolviert werden, über Praxissemester bis zu einer kompletten dualen Ausbildung in Verbindung mit einem passenden Studium. Ein solches Studium bietet EinsteigerInnen eine Vielzahl von Vorteilen und Chancen:

>>> Praktische Erfahrung

Duale Studiengänge zeichnen sich durch eine enge Verbindung von Theorie und Praxis aus. Dies ermöglicht es, das an der Hochschule Gelernte direkt in der betrieblichen Praxis anzuwenden und so bereits vor dem Studienabschluss reichlich Berufserfahrung zu sammeln.

>>> Karriere

Besonders die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung bei BerufseinsteigerInnen mit einem Dualen Studium wissen M+E-Unternehmen zu schätzen. Die Entwicklungschancen sind schon früh nach dem Berufsstart sehr gut.

>>> Breites Tätigkeitsfeld

Die M+E-Industrie vereint mit ihren rund 25.000 Unternehmen ein breites Netzwerk aus Branchen, die Produkte und Lösungen für fast alle Lebensbereiche entwickeln. Sie decken damit eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern ab, die nach einem Dualen Studium eine Spezialisierung in einem individuell passenden Bereich ermöglichen: zum Beispiel im Maschinenbau, in der Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Energietechnik oder Informations- und Kommunikationstechnik.

>>> Attraktive Vergütung

Während des Dualen Studiums liegt die monatliche Vergütung zwischen 1.000 Euro und 1.500 Euro brutto. Dies ist abhängig von Faktoren wie dem Studienfortschritt und ob das Unternehmen tarifgebunden ist. Es ist üblich, dass der Verdienst im Studium jährlich ansteigt.



Abitur oder Fachhochschulreife

ist die Voraussetzung für einen Vertrag mit einem Unternehmen im Rahmen eines Dualen Studiums. Wegen des sehr straff organisierten Studiums sollten TeilnehmerInnen über ein gutes Zeitmanagement und eine ausgeprägte Selbstdisziplin verfügen.

Zum Dualen Studium
auf [zukunftsindustrie.de](https://www.zukunftsindustrie.de)
und [think-ing.de](https://www.think-ing.de):



Ingenieurberufe: Spezialisiert für den Wandel

Die beruflichen Perspektiven in den Ingenieurberufen sind hervorragend. Den AbsolventInnen der MINT-Studienfächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) stehen in den Unternehmen der M+E-Industrie alle Türen offen. Allein in den Berufen der Energie- und Elektrotechnik fehlen fast 100.000 Fachkräfte, in der Maschinen- und Fahrzeugtechnik sowie in den IT-Berufen über 100.000 Personen mit einem akademischen oder beruflichen MINT-Abschluss.



Dabei hat sich das Spektrum der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge an Deutschlands Universitäten und Fachhochschulen deutlich erweitert. Die Zukunftsfelder der technologischen Entwicklung erweisen sich hier als Treiber, da sie helfen, die Energiewende und Digitalisierung erfolgreich zu meistern. Neben Klassikern wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Verfahrenstechnik stehen heute Tausende stark spezialisierter Studiengänge zur Auswahl, die auf die aktuelle Transformation der M+E-Industrie zugeschnitten sind: wie zum Beispiel Additive Fertigung, Moderne Energiesysteme und Mobilität, Alternative Antriebe in der Fahrzeugtechnik oder Angewandte Robotik.



TechnikerIn, ManagerIn, Teamworker

Der Ingenieurberuf ist sehr vielschichtig: Er vereint Technik und Management. Mit Hilfe von Konstruktionsprogrammen entwickeln IngenieurInnen neue Produkte, sie beraten KundInnen und planen Projekte. In kleineren Betrieben sind sie oft auch für das Marketing und den Vertrieb zuständig. Auch bei Problemen in der Produktion sind IngenieurInnen gefragt: Sie analysieren die möglichen Fehlerquellen, entwickeln alternative Lösungen und optimieren den Herstellungsprozess.

Viele Aufgaben werden in Projektgruppen durchgeführt, daher sind Qualifikationen wie Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke Voraussetzung für diesen Beruf. Beim theoretischen Fachwissen spielen gute Kenntnisse in Mathematik, Physik und Informatik eine große Rolle. IngenieurInnen arbeiten meist in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Unternehmen, aber auch in Konstruktion, Vertrieb, Produktion und Montage.

Alle weiteren Informationen zum
Ingenieursstudium finden Sie hier:
[think-ing.de](https://www.think-ing.de)





M+E@School

Zukunfts- industrie vor Ort und zum Download

Für den berufskundlichen Unterricht bieten wir Lehrkräften diese kostenlosen Optionen, ihren SchülerInnen Themen und Berufswelt der Zukunftsindustrie nahezubringen:

1. Truck



2. Material



3. Stellen



1. Der M+E-InfoTruck

Der InfoTruck informiert über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Metall- und Elektro-Industrie direkt vor Ort: an Schulen oder bei einem M+E-Unternehmen. Er bietet SchülerInnen der Klassen 8 bis 10, die eine duale Ausbildung anstreben, didaktisch aufbereitete Berufsinformation auf zwei Etagen mit Experimentierstationen und interaktiven Multimedia-Anwendungen, um die Faszination Technik live zu erleben.

2. Unterrichtsmaterialien

Lehrkräfte finden auf dem Portal zukunftsindustrie.de zahlreiche didaktisch aufbereitete Unterrichtseinheiten, um ihren SchülerInnen faszinierende Technikthemen, wie zum Beispiel Künstliche Intelligenz, Photovoltaik oder Autonomes Fahren im Unterricht nahezubringen.

3. Angebotsbörse mit Stellen

Auf zukunftsindustrie.de haben Lehrkräfte auch direkten Zugriff auf die Unternehmen in der Region mit mehr als 20.000 Angeboten für ihre Schülerinnen und Schüler.

WHAT ABOUT M+E?

Steig ein in die Zukunftsindustrie!

Das Karriereportal zukunftsindustrie.de

Für SchülerInnen, Studierende, Lehrkräfte, Eltern und KarriereberaterInnen

- + authentische Einblicke in den Azubi-Alltag
- + über 20.000 Ausbildungs-, Praktikums- und Berufseinstiegsstellen in der Angebotsbörse
- + 40 ausführliche Berufssteckbriefe
- + Videos zur Branche und ihren Ausbildungsberufen
- + Bewerbungstipps und Einstellungstests
- + Talent- und Eignungstests
- + Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte

Das Portal gibt jungen Menschen Antworten auf ihre Frage, was aus ihnen werden soll, und rückt Antworten in den Fokus, über einen beruflichen Einstieg in der M+E-Industrie nachzudenken – im Sinne von What about M+E?



» Social Media

Aktuelle Informationen zur Ausbildung in der Zukunftsindustrie von Metall und Elektro finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

[instagram.com/zukunftsindustrie](https://www.instagram.com/zukunftsindustrie)
[youtube.com/MEBerufe](https://www.youtube.com/MEBerufe)
[tiktok.com/@deine_zukunftsindustrie](https://www.tiktok.com/@deine_zukunftsindustrie)



» Die App

Die Zukunftsindustrie immer dabei: Mit der **App ME-Berufe** wird „Ausbildungsplatz finden“ zur leichten Übung! User der App ME-Berufe sind immer auf dem aktuellen Stand rund um die M+E-Ausbildung. Berufsbilder liken und dann passende Stellenangebote von M+E-Unternehmen erhalten.



WHAT ABOUT M+E?

**STEIG EIN IN DIE
ZUKUNFTSINDUSTRIE!**

www.zukunftsindustrie.de